



Sich in guten Händen wissen

Palliativkräfte begleiten Menschen in den letzten Lebensstunden würdevoll



Katrin Rose bereitet eine Aroma-Therapie vor. Düfte helfen dem Sterbenden in der Finalphase loszulassen.



Mit Hilfe des Snoozle-Wagens erschafft Iris Gehlsdorf eine entspannte Atmosphäre.



Für Grit Radack ist „jeder Sterbende ein Lebender und jeder Lebende ein Sterbender“.

In ASB-Einrichtungen werden Pflegebedürftige und ihre Angehörigen kompetent und zuverlässig mit umfassender, spezialisierter Betreuung versorgt, beraten und begleitet. Steigende Lebenserwartung und der Wunsch, so lange es geht, in der eigenen Wohnung zu bleiben, erfordert in stationären Einrichtungen eine intensivere Pflege, vor allem in der letzten Lebensphase.

Wir treffen Altenpflegerin Katrin Rose in einem Pflegeheim in Halle. Vor einem Jahr hat sie die Zusatzausbildung „Palliative Care“ absolviert. Liegt ein Bewohner im Sterben, dann ist ihr Spezialwis-

sen gefragt. „Zuhören ist wichtig“, sagt sie, „denn nur so erfahre ich, was der Schwerstkranke wirklich möchte und wie er seinen letzten Weg gehen will“.

Spezielle Düfte, Musik und entspannte Atmosphäre

Spezielle Düfte, von Lavendel bis Citrus, sind neben Musik und entspannter Atmosphäre eine weitere Säule. „Ich möchte den Tagen am Lebensende mehr Leben geben“, sagt Katrin Rose, der das Abschalten nach emotionalen Abschieden am besten im Stadion gelingt. „Aber auch ein Ausflug in den Wald und einfach mal schreien, kann helfen.“

Krankenschwester Iris Gelsdorf, die seit 20 Jahren in einem Pflegeheim in Magdeburg arbeitet, ist lebhaft aber feinfühlig und empathisch. Ebenso wie Katrin Rose hat sie sich in verschiedenen Modulen notwendiges Fachwissen angeeignet. Steht sie im beruflichen Alltag vor schwierigen Fragen, dann tauscht sie sich noch heute mit den Seminarteilnehmern und den Dozenten aus.

Mit einem mobilen Snoozle-Wagen fördert Schwester Iris die körperliche und seelische Entspannung in der schwierigen Phase der Sterbebegleitung. Durch Lichtquellen wird der Raum in viele

Farben getaucht. Unterstützt wird dies mit ruhiger Musik und Düften. Wichtig für sie ist die Zusammenarbeit mit den Pfeifferschen Stiftungen in Magdeburg. „Ich sterbe jedes Mal ein bisschen mit“, sagt sie. Zuspruch und Trost in solchen Momenten des Arbeitsalltags erfährt Iris in ihrer Familie.

Saale und Sole, das zeichnet die „Grüne Perle“ Bad Dürrenberg aus. Dort betreut die Krankenschwester Grit Radack Menschen in ihrer letzten Lebensphase. Schmerzen, Angst, Atemnot oder auch Verwirrung zu lindern, steht für sie im Mittelpunkt. „Jeder Lebende ist ein Sterbender und jeder

Sterbende ein Lebender“, so Grit Radack. Diese intensive Betreuung wird nach dem Tod fortgesetzt. Der Leichnam wird pflegerisch versorgt und würdevoll gebettet. Eine Dame trug Zeit ihres Lebens roten Lippenstift und auch im Tod waren ihre Lippen wunderschön rot. Diesen Wunsch hat Frau Radack ihr erfüllt und zündet eine Kerze an. Das Pflegeheim arbeitet mit der Ambulanten Palliativzentrum Saalekreis GmbH zusammen. Dort steht ein Team aus Ärzten, die speziell auf dem Gebiet der Versorgung von Schwerkranken und Sterbenden geschult sind, zur Seite.

IRINA SCHMAUS ■

Brief an die Leser



Mit Elan und zuversichtlichem Blick freut sich die Landesvorsitzende Krimhild Niestädt auf neue Herausforderungen 2020.

Liebe Samariterinnen und Samariter, das vergangene Jahr hat aufgezeigt, dass der ASB in Sachsen-Anhalt als eine große Samariter-Familie weiter zusammengewachsen ist und erfolgreiche Arbeit leistet. Hervorheben möchte ich das grandiose Miteinander beim Sachsen-Anhalt-Tag in Quedlinburg und natürlich den durch alle Gliederungen angeschobenen Wunschwagen, der mittlerweile seit einem Jahr durch unser Bundesland rollt.

Ich bedanke mich bei den vielen Ehrenamtlichen, Freiwilligen und Spendern, die uns so großartig unterstützen.

Allen Hauptamtlichen herzlichen Dank für ihr großes Engagement bei der Erfüllung der täglichen Aufgaben in anerkannt hoher Qualität. Beispielhaft sind die drei starken Frauen in unseren Pflegeheimen, die mit Wissen, Empathie und ganz viel Herz Menschen in ihren letzten Stunden umsorgen und ihnen beim allerletzten Schritt zur Seite stehen.

Ihnen allen wünsche ich friedliche Festtage und ein gesundes neues Jahr 2020!

Ihre Krimhild Niestädt
Landesvorsitzende